

PRO- GRAMM 2016



FORUM UNTERRICHTS PRAXIS

DIDACTA KÖLN

16. BIS 20. FEBRUAR 2016

HALLE 7, B 50/C 51



Medienberatung NRW

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



**VERBAND
BILDUNGS
MEDIEN**

VORWORT

Seit der letzten didacta – die Bildungsmesse in Köln haben sich viele Schulen in Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Fokussierung auf eine neue Lehr- und Lernkultur den Herausforderungen im Umgang mit Heterogenität gestellt und sind auf dem Weg zur inklusiven Schule ein gutes Stück vorangekommen. Der Blick auf individuelle Lernprozesse und damit auf die Bildung für alle ist geschärft und nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der steigenden Zahlen von Flüchtlingskindern von besonderer Bedeutung. Gerade ihnen gilt es eine möglichst schnelle Teilhabe durch rasche Sprachbildung und Integration zu ermöglichen.

Der Verband Bildungsmedien und das Schulministerium Nordrhein-Westfalen freuen sich, auf der didacta erneut gemeinsam das Forum Unterrichtspraxis zu veranstalten. Das Forum ist eine Plattform für den Austausch über praxiserprobte erfolgreiche Unterrichtskonzepte und neue didaktische Ideen. Mit zahlreichen Vorträgen, Präsentationen und Diskussionen ist es ein Serviceangebot für Lehrkräfte aller Schularten. Viele Themen, die Ihnen in der Unterrichtspraxis täglich begegnen, haben wir aufgegriffen und mit prominenten Referenten und Experten besetzt: Neben den bereits oben genannten Themen steht dieses Mal die Bildung in der digitalen Welt im Fokus des Forums. Der konkrete Einsatz digitaler Medien im Unterricht steht dabei genauso auf dem Programm wie die Reflektion und die kritische Auseinandersetzung mit Medienverhalten und den zu vermittelnden Kompetenzen.

Auch in diesem Jahr möchten wir mit dem Forum Unterrichtspraxis Pädagoginnen und Pädagogen die Möglichkeit zum Austausch abseits des Unterrichtsalltags geben und sie ermutigen, neue didaktische Ideen zu erproben.

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme und wünschen allen Besucherinnen und Besuchern gute Impulse und Anregungen für ihre tägliche Arbeit.

Sylvia Löhrmann

Ministerin für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Wilmar Diepgrond

Vorsitzender Verband Bildungsmedien e. V.

Aktuelle Infos: www.bildungsmedien.de/fup

DIENSTAG, 16. FEBRUAR 2016

DIENSTAG, 16. FEBRUAR 2016 | 11.00 BIS 12.00 UHR

LEARN:LINE NRW 4.0: ANGEBOTE RUND UM BILDUNG MIT EINEM KLIKK

Sandra Bülow, Medienberatung NRW

Tobias Oppenhäuser, Medienberatung NRW

Mit einer Suche werden nicht mehr nur fast 30.000 frei zugängliche Online-Unterrichtsmaterialien durchsucht, sondern jetzt Fortbildungsveranstaltungen, Offline-Medien der Bibliotheken und regionalen Medienzentren sowie Lernorte – alle bildungsrelevanten Angebote für NRW in einer Suche vereint. Eine weitere Vereinfachung ist durch die Ergänzung der Medienkompetenzen (orientiert am Kompetenzrahmen des Medienpasses NRW) gelungen – in wenigen Schritten lassen sich gezielt Materialien für ein schulinternes Medienkonzept zusammenstellen.

DIENSTAG, 16. FEBRUAR 2016 | 12.00 BIS 13.00 UHR

SELBSTORGANISIERTES LERNEN NACH DEN DALTONPRINZIPIEN: MEHR ALS EINE ABWECHSLUNG!

OSTd Wilfried Bock, Schulleiter des Gymnasiums Alsdorf

Seit 2005 praktiziert das Gymnasium Alsdorf ein Unterrichtskonzept auf der Grundlage der Daltonpädagogik. Jeden Tag werden in der 3., 5. und 7. Stunde die Lerngruppen aufgelöst und die Schüler suchen sich selbstbestimmt und eigenverantwortlich Thema, Lehrer und Raum. Vorprogrammiertes Chaos oder ein gelungener Beitrag zum selbstständigen Lernen? Das Gymnasium der Stadt Alsdorf erhielt im Jahr 2013 von der Robert Bosch Stiftung den Deutschen Schulpreis, ist Referenzschule des Landes NRW und Mitglied der Deutschen Schulakademie. In einem Impulsreferat werden die Kernelemente des Daltonplans vor dem Hintergrund einer pragmatischen Unterrichts- und Schulentwicklung vorgestellt.

DIENSTAG, 16. FEBRUAR 2016 | 13.00 BIS 14.00 UHR

INDIVIDUALITÄT IN KLASSEN- GEMEINSCHAFT UND DEUTSCH- UNTERRICHT

Aurelia Pertek, Sonderpädagogin mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache

Stephanie Scheler, Fachlehrerin für Deutsch sowie Sonderpädagogin mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache

Jeder Schüler ist besonders! Diese Besonderheit soll erhalten und gefördert werden. Es gilt, aus vielen einzigartigen Schülern eine bunte Gemeinschaft mit einer Kultur der Verschiedenheit zu formen, in der individuelles Lernen selbstverständlich ist. Konkrete Tipps und Erfahrungen aus der Praxis veranschaulichen den Prozess.

Deutschunterricht im Rahmen der Inklusion stellt die Lehrer vor besondere Herausforderungen. Wie gemeinsames Lernen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Förderschwerpunkte bei gleichzeitiger Sprachförderung gelingen kann, wird der Vortrag anhand vieler Praxisbeispiele zeigen.

DIENSTAG, 16. FEBRUAR 2016 | 14.00 BIS 15.00 UHR

ENTSCHULUNG IM JAHRGANG 8 ALS TEIL DES SCHULKONZEPTES

Isabell Diekmann, Wissenschaftliche Hilfskraft der Wissenschaftlichen Einrichtung Laborschule der Universität Bielefeld

Dr. Michael Hecht, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaften, Institut für Erziehungswissenschaft, Professur für Schulpädagogik: Schulforschung

Thomas Makowski, Lehrer an der Laborschule Bielefeld, Mitarbeiter im Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Entschulung im Jahrgang 8“ sowie Schülerinnen und Schüler

Was passiert, wenn das Lernen aus der Schule auswandert? Was reizt Jugendliche, wofür engagieren sie sich, woran (er-)wachsen sie? Die Referenten berichten über ihre Erfahrungen an der Laborschule Bielefeld mit verschiedenen Organisationsformen von mehrwöchigen „Herausforderungen“ für pubertierende Schülerinnen und Schüler. Dabei verlassen die Jugendlichen des 8. Jahrgangs für mindestens drei Wochen ihre Schule, um sich im und am ‚echten Leben‘ zu bewähren: in professionellen Tanzaufführungen, auf großer Bühne im Theater, während selbst organisierter Pilgerfahrten im Ausland oder in sozialen Dorfprojekten auf einer Insel, weit weg von zuhause.



DIENSTAG, 16. FEBRUAR 2016 | 15.00 BIS 16.30 UHR

UNTERRICHTSSTÖRUNGEN, AGGRESSIVES SCHÜLERVER- HALTEN – SIND WIR MACHTLOS?

(VORBEUGEN – EINGREIFEN – GRENZEN SETZEN)

Werner Gratzner, Ehemaliger Schulleiter in Regensburg, Lehrbeauftragter an der Universität, Autor zahlreicher Veröffentlichungen

Vom Umgehen mit Unterrichts- und Konzentrationsstörungen: Oft zeigt sich störendes und aggressives Verhalten schon im Vorfeld. Dieses zu erkennen und auf Konzentrationsmangel und Unterrichtsstörungen einzugehen, ist Inhalt dieser Veranstaltung. Die Besucherinnen und Besucher lernen Prinzipien und Bewältigungsstrategien zum Thema kennen und bekommen Ideen, Übungen und Feedbackformen an die Hand. Folgende Punkte werden behandelt:

- Ursachenfeld für zunehmende Aggressivität
- Schüleraktivitäten im Vorfeld aggressiven Verhaltens
- Bewährte Disziplinierungstechniken?
- Alternative Ideen
- Aggressives Verhalten reduzieren durch Feedbackformen

MITTWOCH, 17. FEBRUAR 2016

MITTWOCH, 17. FEBRUAR 2016 | 11.00 BIS 12.00 UHR

„WIR HABEN GUT LACHEN“ – HUMOR ALS LERNBESCHLEUNIGER

Eva Ullmann, Humortrainerin, Rednerin, Autorin

Jede(r) Lehrer(in) hat Humor. Er tut gut und ist doch sehr vielfältig! Humor kann als Handwerkszeug für eine erfolgreiche Lehrer-Schüler/Eltern-Kommunikation eingesetzt werden. In diesem Humurvortrag für Lehrerinnen und Lehrer geht es um den gezielten Einsatz des wertschätzenden Humors, der die Lernmotivation positiv beeinflusst, Widerstände reduziert und Unterrichtsstörungen entschärft. Aber es geht auch um das Erkennen und das Vermeiden des aggressiven abwertenden Humors, der eskaliert und das Lernen verhindert. Denn nur sensibel eingesetzter Humor vertieft den Lernerfolg und ermöglicht langes gesundes Durchhalten. Gemeinsames Lachen ist motivierend und ein Lernbeschleuniger – es fördert die Leistung von Lehrkräften und Schülern.

BESUCHEN SIE
AUCH DAS



FORUM BILDUNG

AKTUELLE SCHULPOLITISCHE DEBATTEN

MIT SYLVIA LÖHRMANN, JOACHIM BAUER,
SASKIA ESKEN U.V.M.

HALLE 6, E 50/F 51

www.bildungsmedien.de/fb

MITTWOCH, 17. FEBRUAR 2016 | 12.00 BIS 13.00 UHR

VERSTEHEN DER SEELISCHEN PROBLEME VON FLÜCHTLINGSKINDERN ALS GRUNDLAGE PÄDAGOGISCHEN HANDELNS

Prof. Dr. Hubertus Adam, Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Martin Gropius Krankenhaus, Eberswalde (bei Berlin)

NRW hat als Reaktion auf die gestiegene Zahl von Flüchtlingen beschlossen, 300 zusätzliche Stellen für die Beschulung zu schaffen. Dabei geht es nicht nur um den DaZ-Unterricht, sondern auch um die pädagogische Arbeit mit den oft traumatisierten Kindern und deren Eltern. Im Vortrag werden Ursachen für Schwierigkeiten im Umgang mit Flüchtlingskindern erörtert und Lösungswege aufgezeigt.

MITTWOCH, 17. FEBRUAR 2016 | 13.00 BIS 14.00 UHR

SPRACHERFAHRUNGSANSATZ UND RECHTSCHREIBEN LERNEN – EIN GEGENSATZ?

Prof. Dr. Erika Brinkmann, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

In der Grundschule muss der Unterricht so gestaltet werden, dass jedes Kind – gleich welche Vorerfahrungen und Lernmöglichkeiten es mitbringt – gemeinsam mit den anderen lernen und sich bestmöglich entwickeln kann. Wie die unterschiedlichen Voraussetzungen, Lernbedürfnisse und Interessen der einzelnen Kinder im Deutschunterricht berücksichtigt und die Kinder mit sinnvollen Aufgabenstellungen zum selbstständigen Arbeiten auf individuellem Niveau herausgefordert und unterstützt werden können, soll im Vortrag beispielhaft für den Schriftspracherwerb und das Rechtschreibenlernen erläutert werden – orientiert an den vorgegebenen Standards der KMK für den Rechtschreibunterricht.

MITTWOCH, 17. FEBRUAR 2016 | 14.00 BIS 15.00 UHR

MEDIENPASS NRW – SYSTEMATISCHE MEDIENKOMPETENZFÖRDERUNG

Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen im Gespräch mit **Kathrin Gade und Jan Blodau**, Medienberatung NRW

Kinder und Jugendliche für das Thema Medienkompetenz zu begeistern und gleichzeitig Lehrerinnen und Lehrer bei der Vermittlung zu unterstützen, ist Ziel der Initiative „Medienpass NRW“. Sie entwickelt Tipps und Hilfestellungen und stärkt den Austausch zwischen Schule, außerschulischer Jugendarbeit und Eltern mit den drei Bausteinen Kompetenzrahmen, Lehrplankompass und dem Medienpass für Schülerinnen und Schüler zur Dokumentation erworbener Kompetenzen. Konkrete Beispiele und Anregungen aus der Unterrichtspraxis stellen anschaulich dar, wie die Vermittlung von Medienkompetenz fächerübergreifend in der Grundschule bzw. der Sekundarstufe I umgesetzt werden kann.

MITTWOCH, 17. FEBRUAR 2016 | 15.00 BIS 16.00 UHR

PERSPEKTIVWECHSEL REFERENDARIAT – DER ERSTE- HILFE-KOFFER FÜR DIE ZWEITE AUSBILDUNGSPHASE

Frank Nix, Seminarausbilder am ZFSL Essen, Lehrbeauftragter an der Universität Duisburg-Essen

An Referendare werden vielfältige Anforderungen gestellt: Als Lernende im Seminar bereiten sie sich auf das zweite Staatsexamen vor, an der Ausbildungsschule stellen sie sich dem ganz normalen Wahnsinn des Lehreralltags. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren aus Sicht eines Seminarausbilders, worauf es im Referendariat ankommt, wie sie ihren täglichen Unterricht organisieren und wie sie den unterschiedlichen Ansprüchen am besten gerecht werden können.

U.a. erhalten sie Tipps zu folgenden Themen:

- Perspektiven des Referendariats – Versuch einer Rollenklärung
- Erfolgreich unterrichten – worauf es besonders ankommt
- Wenn der Fachleiter kommt... – Unterrichtsbesuche und andere Ausbildungselemente

Anhand praktischer Beispiele erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Unterstützung für ihre wichtigsten Schritte auf dem Weg zum erfolgreichen Examen und zur professionellen Lehrkraft.

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2016

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2016 | 11.00 BIS 12.00 UHR

ZWEITSPRACHE DEUTSCH FÖRDERN – SPRACHSENSIBLE UNTERRICHTSPLANUNG IN VORBEREITUNGSKLASSEN UND IM FACHUNTERRICHT

Prof. Dr. Gabriele Kniffka, PH Freiburg, Vorstandsmitglied im Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (FaDaF)

Die Zahl mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler, die Vorbereitungs- und Regelklassen besuchen, ist in jüngster Zeit sehr stark gestiegen. Für Lehrerinnen und Lehrer bedeutet diese Entwicklung eine große Herausforderung. Vielfach sind sie nur unzureichend auf den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen bzw. auf den Umgang mit Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache sprechen, vorbereitet. Der Lernerfolg in den einzelnen Fächern ist allerdings in hohem Maße abhängig von der Sprachkompetenz der Lernenden und diese kann nicht allein in der Vorbereitungsklasse oder im Deutschunterricht vermittelt werden, sondern bedarf der Förderung in allen Fächern. Wie kann ein sprachbewusster und sprachbezogener Unterricht gelingen, der gezielt Sprachkompetenz auf- und ausbaut, ohne dabei fachliche Lernziele zu vernachlässigen? Mithilfe des Verfahrens des Scaffolding (engl. scaffold = Bagerüst) wird exemplarisch gezeigt, wie sprachliche Anforderungen einer Unterrichtsreihe ermittelt und Aufgaben und Übungen entwickelt werden können, die sprachliche und fachliche Lernziele beinhalten und nachhaltig fördern.

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2016 | 12.00 BIS 13.00 UHR

BRING YOUR OWN DEVICE (BYOD)

Birgit Giering, Medienberatung NRW

Um Schülerinnen und Schülern anregende Lernszenarien für einen schülerzentrierten und individualisierten Lernprozess zur Verfügung stellen zu können, bedarf es einer entsprechenden sach- und zielgruppengerechten Ausstattung. Während in der Vergangenheit die Ausstattung fast ausnahmslos durch den Schul- bzw. Sachaufwandsträger finanziert wurde, gibt es seit einiger Zeit den Trend, dass Schülerinnen und Schüler verstärkt ihre eigene Hardware in die Schulen bringen. Daraus ergeben sich auf unterschiedlichen Ebenen sowohl Vor- als auch Nachteile, die in dem Vortrag und der anschließenden Diskussion beleuchtet werden.

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2016 | 13.00 BIS 14.00 UHR

MULTIPROFESSIONELLE KOOPERATION IN DER INKLUSIVEN SCHULE

Jun.-Prof. Dr. Daniel Mays, Professur für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ an der Universität Siegen, Förderschullehrer für Erziehungshilfe, Autor

Das Unterrichten in heterogenen Lerngruppen erfordert ein verändertes Rollenverständnis aller pädagogischen Fachkräfte. In dem Vortrag werden Kommunikationsfallen, mögliche Konfliktherde und präventive Ansätze zur Weiterentwicklung einer Teamteaching-Kultur in der inklusiven Schule thematisiert.

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2016 | 14.00 BIS 15.00 UHR

DIE ENTWICKLUNG VON SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Dr. Frank Haß, Institut für Angewandte Didaktik, Mitglied der Klett Akademie für Fremdsprachendidaktik, Sektion Englisch

So genannte Life Skills spielen heute eine zunehmend größere Rolle in der gesellschaftlichen Diskussion. Deutlicher denn je stellt sich die Frage: Wie muss ein Mensch sein, was muss er wissen und können, um in dieser und der künftigen Welt zu bestehen? Eine Antwort lautet: Er muss über Schlüsselkompetenzen verfügen. Doch was sind Schlüsselkompetenzen eigentlich? In dem Vortrag wird die Frage beleuchtet, wie Persönlichkeitsentwicklung und die Vermittlung von Alltagskompetenzen gelingen kann.

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2016 | 15.00 BIS 16.00 UHR

CYBERMOBBING & SEXTING – HERAUSFORDERUNG FÜR DEN SOZIALRAUM SCHULE

Gregory Grund, Medienpädagoge, www.digitale-helden.de

Kombination aus Fachinformationen mit Reflexionsangeboten sowie konkreten Handlungsempfehlungen an die Lehrer. Ziel ist es, eine Sensibilisierung für die Formen und Dynamiken von Mobbingprozessen sowie Sexting zu erreichen. Darauf aufbauend sollen alle Lehrer ihre Einflussmöglichkeiten in Prävention und Interventionen nutzen lernen und die Bedeutung einer gesamtschulischen Strategie verstehen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den speziellen Mechanismen des Mobbing in der digitalen Welt, welche durch ihre Nachhaltigkeit Prävention zunehmend wichtiger macht.

FREITAG, 19. FEBRUAR 2016

FREITAG, 19. FEBRUAR 2016 | 11.00 BIS 12.00 UHR

TABLETS, SMARTPHONES UND APPS IM UNTERRICHT SINNVOLL EINSETZEN?!

Jun.-Prof. Dr. Henriette Dausend, Juniorprofessorin der Grundschuldidaktik Englisch, Zentrum für Lehrerbildung, TU Chemnitz

Tablets und Smartphones bieten Möglichkeiten für einen handlungsorientierten, kreativen und produktiven Unterricht. Multimediale Anwendungen versprechen aktiv, selbstständig, kooperativ und differenziert Inhalte erarbeiten zu können. Aber ist der Einsatz mobiler Endgeräte uneingeschränkt sinnvoll? Dieser Vortrag benennt Kriterien für einen didaktisch sinnvollen und methodisch systematischen Gebrauch von Tablets und Co. im Unterricht. Er bietet Lehrpersonen Einblicke in die praktische Arbeit mit mobilen Endgeräten. Zudem werden Funktionen und Apps vorgestellt, mit denen u.a. eigene Filme, digitale Rollenspiele, Bücher und Comics erstellt werden können.

FREITAG, 19. FEBRUAR 2016 | 12.00 BIS 13.00 UHR

DIE WUT IN DEN GRIFF BEKOMMEN!

Sibylle Wanders, Leitung „Gewaltfrei Lernen“
sowie Kölner Schülerinnen und Schüler

Praxisideen für Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer für den sinnvollen Umgang mit häufig wütenden Kindern und mit sich selbst: bewegende Rollenspiele, bewegungsreiche Übungen, Gespräche sowie Vereinbarungen mit Schülern, Eltern und Schulmitarbeitern im Beziehungsdreieck aus der Praxis der Gewaltfrei Lernen-Schulprojekte in Grundschulen und weiterführenden Schulen. Eindrucksvolle Filmaufnahmen mit Tipps von und für Jugendliche zum Umgang mit aggressiven Gefühlen und Provokationen eröffnen die Vorführungen. Ziel aller Übungen und Strategien ist für die Kinder: Neue Freundschaften bilden, alte Freundschaften bestärken – und häufige Konflikte meistern lernen! Darin sind alle Jugendlichen zwischen fünf und siebzehn Jahren interessiert. Gewaltfrei Lernen-Strategien wirken in allen Schulformen!

Mit Schülervorführung, Film, spontanen Kinderstimmen und einer Fotoshow im Hintergrund im Wechsel zu den Vorführungen.



FORUM UNTERRICHTS PRAXIS

BEST PRACTICE UND NEUE DIDAKTISCHE IDEEN
MIT SYLVIA LÖHRMANN, WOLFGANG ENDRES,
ALBRECHT BEUTELSPACHER U.V.A.

HALLE 7, STAND B 50/C 51
www.bildungsmedien.de/fup

FREITAG, 19. FEBRUAR 2016

13.00 BIS 14.00 UHR

WIE SCHÜLER AUFMERKSAM ZUHÖREN, WENN ES IM KLASSENZIMMER „KNISTERT“

Wolfgang Endres, Studienhaus St. Blasien, Referent in der Lehrerfortbildung, Autor zahlreicher Publikationen zur Lernmethodik und Motivationsforschung

Wenn wir miteinander reden oder vor anderen sprechen, wünschen wir uns aufmerksame Zuhörer. Den Wunsch hat jeder Lehrer in seinem Unterricht. Durch eine Kombination aus Rhetorik und Resonanz kommen Lehrer diesem Wunsch ein gutes Stück näher. Durch Erzählkunst und Präsenz in der Körpersprache kann selbst ein trockener Stoff spannend werden. So entstehen Resonanzmomente, in denen man förmlich hören kann, wie es im Klassenzimmer knistert. In dem Vortrag werden Anregungen aus der Resonanzpädagogik vorgestellt und erprobt, wie wechselseitiges Zuhören durch Resonanzbeziehungen gefördert wird. Gerade weil Beziehungskultur im Smartphone-Zeitalter sich zunehmend verändert, haben diese Aspekte eine besondere Bedeutung für das Zuhören im Unterricht.

FREITAG, 19. FEBRUAR 2016

14.00 BIS 15.00 UHR

DAS PLUS-NETZWERK DER GESAMTSCHULE OELDE

Michael Jütte, Dortmund, Schulleiter an der Gesamtschule in Oelde

Das Plus-Netzwerk ist ein multiprofessionelles Team aus Förderschullehrern, Beratungslehrern, Schulsozialarbeitern, Mitarbeitern der Jugendhilfe sowie der Schulleitung. Es kümmert sich um Kinder, die ein Plus an Erziehung und Bildung, auch im Rahmen der Inklusion, benötigen. Das Plus-Netzwerk arbeitet eng mit den Klassenlehrern einer Klasse zusammen, um Probleme im Verhalten von Kindern möglichst früh entdecken zu können. Entsprechend der unterschiedlichen Fähigkeiten der verschiedenen im Plus-Netzwerk vertretenen Professionen können dann effektive Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen eingeleitet werden.

FREITAG, 19. FEBRUAR 2016

15.00 BIS 16.00 UHR

LOGINEO NRW

Jan Feiter, Medienberatung NRW

Wolfgang Vaupel, Medienberatung NRW

Der Start von LOGINEO NRW wird mit Spannung erwartet. Aber was genau ist LOGINEO NRW, wer steckt dahinter und welchen konkreten Nutzen ziehen die Schulen in Nordrhein-Westfalen daraus? In dieser Veranstaltung wird LOGINEO NRW, ein Gemeinschaftsprojekt von Land und Kommunen, ausführlich vorgestellt. Die Referenten erklären Hintergründe und zeigen beispielhaft auf, welche Möglichkeiten die Basis Infrastruktur LOGINEO NRW bietet, um in vielen Bereichen den Schulalltag zu erleichtern. Im Anschluss an den Vortrag stehen die Referenten noch Rede und Antwort.



VERBAND BILDUNGS MEDIEN

UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE:

FORUM BILDUNG
HALLE 6, STAND E 50/F 51

FORUM UNTERRICHTSPRAXIS
HALLE 7, STAND B 50/C 51

FORUM BERUFLICHE BILDUNG
HALLE 9, STAND A 36/B 39

VERBAND BILDUNGSMEDIEN E.V.
HALLE 6, STAND E 48/F 49

SAMSTAG, 20. FEBRUAR 2016

SAMSTAG, 20. FEBRUAR 2016 | 11.00 BIS 12.00 UHR

LESEFÖRDERUNG IM DIGITALEN ZEITALTER – BILDUNGSPARTNER NRW BIBLIOTHEK UND SCHULE

Patricia Abel-Köster, Albrecht-Dürer-Realschule Dortmund

Anke Müller-Pries, Albrecht-Dürer-Realschule Dortmund

Eva von der Höh, Comeniusgrundschule Dortmund

Anja Warnkross, Bildungspartner NRW

Eine veränderte Medienlandschaft erfordert eine veränderte Leseförderung: Die spezifischen Leseanforderungen digitaler Medien sowie deren didaktische Potentiale rücken mehr und mehr ins Blickfeld von Schulen. Zeitgleich arbeiten Bibliotheken in ihrer Rolle als Medienhäuser mit Bildungsauftrag rege daran, ihre Lernangebote digital zu modifizieren. Es braucht nicht mehr viel Vorstellungskraft, um den Schluss zu ziehen: Systematische Partnerschaften eröffnen hier ganz neue Möglichkeiten der Leseförderung. Durch Praxisbeispiele erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblicke in zeitgemäße Leseförderung an Schulen. Zudem wird konkretisiert, wie diese in verbindlicher Kooperation mit der örtlichen Bibliothek gestaltet werden kann.

SAMSTAG, 20. FEBRUAR 2016 | 12.00 BIS 13.00 UHR

EINSATZ VON ERKLÄRVIDEOS: MEHR ZEIT FÜR DIFFERENZIE- RUNG UND INDIVIDUELLE FÖRDERUNG IM UNTERRICHT

Felix Fähnrich, Gymnasiallehrer für Mathematik, Physik und Theater,
Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium Durmersheim,
www.fliptheclassroom.de

Carsten Thein, Gymnasiallehrer für Mathematik, Physik und Theater,
Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium Durmersheim,
www.fliptheclassroom.de

Im traditionellen Unterricht führen Lehrerinnen oder Lehrer üblicherweise neue Themen ein, Schüler üben den Stoff dann in den Hausaufgaben – und bleiben zuhause mit ihren Fragen oft allein. Die Referenten zeigen, wie sie ihren Unterricht mit Erklärvideos und „Flip the Classroom“ grundlegend geändert haben, um Zeit für individuelle Fragen und Problemlösungen zu gewinnen. Außerdem erfahren die Messebesucher, welche Vorteile Erklärvideos im täglichen Unterricht haben können.

SAMSTAG, 20. FEBRUAR 2016 | 13.00 BIS 14.00 UHR

MATHEMATISCHE EXPERIMENTE UND EINSICHTEN

Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Mathematiker an der Justus-Liebig-Universität Gießen und Direktor des Mathematikums

Mathematische Experimente öffnen eine neue Tür zur Mathematik: Man geht nicht von Formeln und Gleichungen aus, sondern von eigenen Erfahrungen. Die Experimente sind so einfach durchzuführen, dass sie sich hervorragend für Schülerinnen und Schüler eignen und materialmäßig extrem unaufwändig sind, meist reicht schon ein Blatt Papier. Das Spannende ist nun, dass sich beim Experimentieren ganz automatisch Begriffe, Fragen und Einsichten ergeben. Schließlich machen diese Experimente allen Beteiligten großen Spaß – sodass sie oft auch im privaten Bereich vorgeführt werden.



SAMSTAG, 20. FEBRUAR 2016 | 15.00 BIS 16.00 UHR

MEHR GELASSENHEIT UND ACHTSAMKEIT IM LEHRERJOB

Heidemarie Brosche, Lehrerin, Kinder- und Jugendbuchautorin

Wenn Lehrer den vielfältigen Herausforderungen des Schulalltags mit kühlem Kopf, kritischer Selbstreflexion, Mut und Professionalität und vor allem auch Humor begegnen, schafft dies Gelassenheit, die allen Beteiligten gut tut. Mit humorvollen und selbstkritischen Beispielen aus dem eigenen Lehrertag und pragmatischen Lösungsansätzen sorgt die Referentin für Information und Unterhaltung gleichermaßen.

SAMSTAG, 20. FEBRUAR 2016 | 14.00 BIS 15.00 UHR

MEDIENPASS NRW – MEDIEN-KOMPETENZFÖRDERUNG IN DER KINDER- UND JUGENDARBEIT

Matthias Felling, Fachreferent der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz, Landesstelle NRW e.V. (AJS)

Kinder und Jugendliche für das Thema Medienkompetenz zu begeistern und gleichzeitig pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit bei der Vermittlung zu unterstützen, ist Ziel der Initiative „Medienpass NRW“. Sie entwickelt Tipps und Hilfestellungen und stärkt den Austausch zwischen Schule, außerschulischer Jugendarbeit und Eltern mit den drei Bausteinen Kompetenzrahmen, Lehrplankompass und dem Medienpass für Kinder und Jugendliche zur Dokumentation erworbener Kompetenzen. An einem Projekt mit Kindern und Jugendlichen wird beispielhaft dargestellt, wie die Inhalte des Medienpasses NRW in die medienpädagogische Kinder- und Jugendarbeit eingebunden werden können.



FORUM BERUFLICHE BILDUNG

**VORTRÄGE, PODIEN, FACHGESPRÄCHE
FÜR AUSBILDER/-INNEN UND LEHRKRÄFTE
AN BERUFLICHEN SCHULEN**

HALLE 9, STAND A 36/B 39
www.bildungsmedien.de/fbb

DATEN & FAKTEN

ÖFFNUNGSZEITEN/ORT

Das **Forum Unterrichtspraxis** findet statt vom 16. bis 20. Februar 2016 auf dem Messegelände in Köln, Halle 7, Stand B 50/C 51, im Rahmen der didacta – die Bildungsmesse 2016 Köln. Geöffnet täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr.

EINTRITTSPREISE DER DIDACTA

Tageskarte 15,00 €

Nachmittagskarte (ab 13.00 Uhr) 9,00 €

Tageskarte für Schüler, Studenten, Rentner etc. 8,00 €

Tageskarte für Gruppen ab 15 Personen, pro Person 11,00 €

Unter www.didacta-koeln.de/tickets können Karten bereits vorab online gekauft werden.

GÜNSTIGER MIT BUS UND BAHN

Zur didacta 2016 wird jede Busfahrt (ab 15 Personen) mit einem Bonus von 100,00 € unterstützt.

Informationen zum Bus-Bonus erhalten Sie unter der Telefonnummer 0180/6103101 oder unter www.didacta-koeln.de/busbonus.

BESUCHERSERVICE

Weitere Informationen zum **Forum Unterrichtspraxis** oder zur didacta 2016 in Köln erhalten Sie unter der Telefonnummer 069/9866976-0 oder unter www.bildungsmedien.de/didacta.

KONTAKT

Verband Bildungsmedien e.V.

Zeppelinallee 33

60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069/9866976-0

Telefax: 069/9866976-20

E-Mail: verband@bildungsmedien.de

Internet: www.bildungsmedien.de

Das **Forum Unterrichtspraxis** ist eine Veranstaltung der VBM Service GmbH.

HALLENPLAN DIDACTA KÖLN



Aktuelle Infos: www.bildungsmedien.de/fup

KURZÜBERSICHT

DIENSTAG, 16. FEBRUAR 2016

11.00 BIS 12.00 UHR

learn:line NRW 4.0: Angebote rund um Bildung mit einem Klick

12.00 BIS 13.00 UHR

Selbstorganisiertes Lernen nach den Daltonprinzipien: mehr als eine Abwechslung!

13.00 BIS 14.00 UHR

Individualität in Klassengemeinschaft und Deutschunterricht

14.00 BIS 15.00 UHR

Entschulung im Jahrgang 8 als Teil des Schulkonzeptes

15.00 BIS 16.30 UHR

Unterrichtsstörungen, aggressives Schülerverhalten – sind wir machtlos? (Vorbeugen – eingreifen – Grenzen setzen)

MITTWOCH, 17. FEBRUAR 2016

11.00 BIS 12.00 UHR

„Wir haben gut Lachen“ – Humor als Lernbeschleuniger

12.00 BIS 13.00 UHR

Verstehen der seelischen Probleme von Flüchtlingskindern als Grundlage pädagogischen Handelns

13.00 BIS 14.00 UHR

Spracherfahrungsansatz und Rechtschreiben lernen – ein Gegensatz?

14.00 BIS 15.00 UHR

Medienpass NRW – Systematische Medienkompetenzförderung

15.00 BIS 16.00 UHR

Perspektivwechsel Referendariat – der Erste-Hilfe-Koffer für die zweite Ausbildungsphase

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2016

11.00 BIS 12.00 UHR

Zweitsprache Deutsch fördern – Sprachensible Unterrichtsplanung in Vorbereitungsklassen und im Fachunterricht

12.00 BIS 13.00 UHR

Bring your own device (BYOD)

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2016

13.00 BIS 14.00 UHR

Multiprofessionelle Kooperation in der inklusiven Schule

14.00 BIS 15.00 UHR

Die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen

15.00 BIS 16.00 UHR

Cybermobbing & Sexting – Herausforderung für den Sozialraum Schule

FREITAG, 19. FEBRUAR 2016

11.00 BIS 12.00 UHR

Tablets, Smartphones und Apps im Unterricht sinnvoll einsetzen?!

12.00 BIS 13.00 UHR

Die WUT in den Griff bekommen!

13.00 BIS 14.00 UHR

Wie Schüler aufmerksam zuhören, wenn es im Klassenzimmer „knistert“

14.00 BIS 15.00 UHR

Das Plus-Netzwerk der Gesamtschule Oelde

15.00 BIS 16.00 UHR

LOGINEO NRW

SAMSTAG, 20. FEBRUAR 2016

11.00 BIS 12.00 UHR

Leseförderung im digitalen Zeitalter – Bildungspartner NRW Bibliothek und Schule

12.00 BIS 13.00 UHR

Einsatz von Erklärvideos: Mehr Zeit für Differenzierung und individuelle Förderung im Unterricht

13.00 BIS 14.00 UHR

Mathematische Experimente und Einsichten

14.00 BIS 15.00 UHR

Medienpass NRW – Medienkompetenzförderung in der Kinder- und Jugendarbeit

15.00 BIS 16.00 UHR

Mehr Gelassenheit und Achtsamkeit im Lehrberuf